Zum Redaktionswechsel

Autor(en): **Leibundgut, Hans**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **131 (1980)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen
Journal forestier suisse

131. Jahrgang Juni 1980 Nummer 6

Zum Redaktionswechsel

Ende 1945 sind Professor *H. Badoux* als Redaktor des Journal forestier suisse und Professor *H. Knuchel* als Redaktor der Schweizerischen Zeitschrift für Forstwesen zurückgetreten. Das Ständige Komitee des Schweizerischen Forstvereins hat bei dieser Gelegenheit die beiden Zeitschriften zusammengelegt und mir die Redaktion übertragen. Die Zahl der Bezüger unserer Zeitschrift konnte in der Folge mehr als verdoppelt werden, wobei die Zunahme vor allem auch auf Leser im Ausland und auf am Wald interessierte Nichtforstleute entfällt. Dies beruht nicht zuletzt auf dem Bestreben des Redaktors und früherer Vorstände des Forstvereins, die gewissermassen als Redaktionskommission gewirkt haben, die Zeitschrift über das Niveau eines blossen Vereinsorgans zu heben und breite interdisziplinäre Verbindungen zu fördern. Diese Unterstützung hat mir die Redaktionstätigkeit stark erleichtert und zur Freude gemacht. Ebenso bleibe ich den vielen Kollegen im In- und Ausland und vor allem auch an unserer Schule für ihre Mitarbeit und Unterstützung dankbar.

Hans Leibundgut

A l'heure de la séparation

Il arrive fatalement une heure où se défont les plus solides liaisons, non pas nécessairement par l'effet de la mort, de l'éloignement ou de la mésentente, mais tout simplement par décision librement prise. Durant plus de 34 ans, avec une extraordinaire persévérance, Hans Leibundgut a assumé la rédaction du Journal forestier suisse; il nous demande aujourd'hui de pouvoir déposer sa charge. Comment pourrions-nous écarter cette requête, venant d'un homme qui s'est dévoué si longtemps avec tant de désintéressement à notre Journal, à «son» journal?

Car si notre revue forestière jouit désormais d'une renommée exceptionnelle, internationale, c'est à Hans Leibundgut qu'elle le doit. Il lui a consacré toute son énergie, tout son talent, tout son enthousiasme, et sans se laisser distraire par les grognements de ses lecteurs suisses, dérangés dans leur confort intellectuel, il a atteint le but qu'il s'était fixé dès le début: faire de la